Wochen-Rundschau.

Die Elemente scheinen im chronischen Aufruhr begriffen zu sein, denn es vergeht fast keine Woche ohne außergewöhnliche elementare Ereignisse. Auch in der verflossenen Woche haben Sturm, Regen und Gewitter wieder allerhand Verheerungen angerichtet. Besonders einige Gegenden des Staates Nebraska sind wieder schlimm von Orkanen und Wolkenbrüchen heimgesucht worden. Das Städtchen Bradshaw in der Nähe von York wurde am vorletzten Dienstag fast dem Erdboden gleich gemacht. Auch in Jowa, Illinois und Minnesota hat der Sturm schlimm gehaust. Sturm und Schauern ging eine sengende Hitze voraus, die ganz plötzlich, ohne Vermittelung, auf die kühle Temperatur der Maitage folgte. Von überall her werden Sonnenstichfälle berichtet. Der Sommer ist in seine vollen Rechte getreten, die Sterblichkeitsziffer entsprechend gestiegen.

Die Hitze scheint auch unseren Congreßleuten in die Köpfe gefahren zu sein. Der Senat hat die famose Wilson'sche Bill passirt, welche die Entscheidung des Bundesobergerichts betr. Verkaufes von Getränken in Originalverpackung in den Prohibitionsstaaten umstößt, und auch die Cantinenfrage (den Ausschank von Getränken in den Militärgarnisonen) im prohibitionistischen Sinne erledigt.—Die Silberfrage wurde im Senat verhandelt und ist jetzt auch im Hause zur Debatte gelangt, nachdem die McKinley'sche Silberbill im republikanischen Caucus angenommen worden war.—Der Conferenzausschuß beider Häuser des Congresses hat sich nicht über die Dienst-Pensionsbill einigen können.—Die Republikaner im Hause haben beschlossen, die McComas'sche Anti-Gerrymanderbill nicht aufzunehmen.—Bei der Debatte über die Fortifikationsbill im Senate haben sich einige Senatoren durch hochgehenden „Chauvinismus" ausgezeichnet; die Bill wurde passirt.—Der Senats-Finanzausschuß hat mit der Berathung der Tarifbill begonnen, welche bekanntlich im Hause bereits erledigt worden ist.—Eine Doppelwährungs-Resolution ist vom Coloradoer Senator Teller im Senate eingebracht worden.—Wahrscheinlich, um den üblen Eindruck, welchen das Getränkeverbot für die Soldaten gemacht, etwas abzuschwächen, hat Sprecher Reed den durstigen Repräsentanten, welche so „trocken" gestimmt, gestattet, im Haus-Buffet wieder alles mögliche „Nasse" zu trinken. Gerechtigkeit, verhülle dein Haupt!

Die Censuszähler sind jetzt überall in den Ver. Staaten am Werk. Ueber die Resultate hat man bis jetzt noch nichts gehört. In Deutschland wird die ganze Geschichte bekanntlich binnen 48 Stunden erledigt. Uebrigens arbeiten die Leute hier unter Schwierigkeiten.

In Oregon haben bei den Wahlen die Demokraten den Gouverneur und die Republikaner ihren Congreß-Candidaten Binger Hermann durchgebracht. Die Legislaturwahlen sind ebenfalls republikanisch ausgefallen.

Die deutschen Lutheraner von Wisconsin haben in einem zu Milwaukee stattgehabten Convent, ebenso wie die Katholiken, offen gegen das Bennet'sche Schulgesetz Stellung genommen.

In Mansfield, Ohio, sind durch Explosion von 5000 Pfund Sprengpulver schlimme Verwüstungen angerichtet und zwei Kinder getödtet worden.

Auf der Baltimore & Ohio Bahn ist zwischen Wheeling und Parkersburg ein Extrazug durch eine Brücke gebrochen und eine Anzahl Menschen sind dabei verunglückt.

Der in Philadelphia Petroleum ladende deutsche Dampfer „Hans und Kurt" gerieth in Brand und dreizehn Personen wurden durch das herumspritzende Oel schlimm verbrüht. Einer ist gestorben.

Fürst Bismarck scheint zum chronischen Groller werden zu wollen. Er wirft seinem Nachfolger, dem neuen Kanzler Caprivi, allerhand Knüppel zwischen die Beine. So hat er sich in einem, in den „Hamburger Nachrichten" erschienenen Artikel für Beibehaltung des Socialisten-Gesetzes und ferneres Festhalten an den Ausnahmsmaßregeln ausgesprochen, „um revolutionären Ausbrüchen vorzubeugen." Er will augenscheinlich dem jungen Kaiser die selbstgestellte Aufgabe erschweren, eine unabhängige Politik auf einer neuen Bahn durchzuführen.

Die französische Regierung hat sich um das Leben und die Sicherheit des Zaren wieder ein Verdienst erworben, für welches ihr ohne Zweifel warmer Dank zu Theil werden wird. Es bestätigt sich, daß ihr die Vereitelung einer großartig angelegten Nihilistenverschwörung gelungen ist, doch wird ihr die Freude an der Sache durch die Behauptung der Sozialisten verdorben, daß die Geschichte von der Pariser Polizei selbst eingefädelt, resp. auf Bestellung gemacht worden sei.

Der Ausgleich im böhmischen Landtage ist nach Wunsch der Wiener Regierung zu Stande gekommen und den unversöhnlichen Jung-Tschechen wird jetzt nichts anderes übrig bleiben, als den Kampf auf der Straße fortzuführen. Der böhmische Landtag hat die Vorlage über die Zweitheilung des Schulraths zur dritten Lesung verwiesen.

Das preußische Abgeordnetenhaus hat die Sperrgelder-Vorlage angenommen. Nach derselben soll die Vereinbarung zwischen dem Cultusminister und den Bischöfen über die Verwendungszwecke der Sperrgelder-Renten eine vollständig unbeschränkte sein und den Bischöfen bezw. der ihnen überwiesenen Fonds vollständig freie Hand gelassen werden.

Der Schweizer Bundesrath hat ein neues Auslieferungsgesetz vollendet.—Major Panitza, der bulgarische Verschwörer, ist zum Tode verurtheilt worden.—In Kossovo, Altserbien, sind eine Anzahl Christen von Muhamedanern niedergemetzelt worden. — Das Gesetz, dem Patrioten Ludwig Kossuth das Bürgerrecht wieder zu geben, ist vom ungarischen Reichstag abgelehnt worden. —Stanley ist als Gast der amerikanischen Colonie in London bei einem glänzenden Festmahl gefeiert worden.—Die österreichisch-ungarischen Delegationen sind in Pest zusammengetreten.—Graf von Berchem, Unterstaatssekretär im deutschen auswärtigen Amte, der letzte Mitarbeiter Bismarcks, hat resignirt.

Die Regierungen von Deutschland, Frankreich, Rußland und der Schweiz haben einen Vertrag zur Bekämpfung der Anarchisten abgeschlossen.

Die Christen auf Kreta verlangen völlige Autonomie der Insel unter türkischer Oberherrschaft.

Dr. Dinder, der Erzbischof von Posen-Gnesen und Nachfolger von Ledochowski, ist gestorben.

Die französische Regierung hat den Prinzen Ludwig Philipp von Frankreich begnadigt. Derselbe reiste sofort nach Basel und von dort nach England ab, von wo er für den Gnadenakt sofort mit einer neuen Kundgebung „an die Rekruten Frankreichs" gedankt hat.

Der Sold der deutschen Offiziere und Unteroffiziere soll aufgebessert werden. — Es gehen schon wieder Gerüchte von einer Dreikaiser-Zusammenkunft um.— Der Suez-Canal hat im Jahre 1889 über 37 Millionen Francs Gewinn abgeworfen. — Der berüchtigte Marquis de Mores ist in Paris wegen Aufreizung des Volkes bei der Mai-Demonstration zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

Während eines Balles in Arnstadt, Schwarzburg-Sonderhausen, fiel ein Kandelaber mit mehreren Lampen voll Petroleum in den Tanzsaal mitten unter die Tänzer. Die Lampen explodirten und das brennende Oel ergoß sich über die Anwesenden, so daß eine fürchterlicher Panik entstand. Damen mit brennenden Kleidern flohen entsetzt nach allen Richtungen, trotz der Bemühungen ihrer Freunde, die Flammen zu löschen, so daß viele mit Gewalt zu Boden geworfen und ihnen die brennenden Kleider abgerissen werden mußten. Zwei Damen rannten in's Freie und brannten zu Tode, ehe ihre Freunde sie einholen konnten; dreizehn andere wurden schwer verbrannt und mehrere derselben werden ihren Verletzungen erliegen.

Für die Hausfrau.

Wasser, in welchem man feine Gemüse und Früchte kocht, deren Wohlgeschmack und Duft man erhalten will, sollte vorher 5 Minuten gekocht werden, ehe man die Früchte hinein thut. Das Kochen sondert den Kalk ab und macht das Wasser weich. Soda sollte man nicht hinzusetzen, denn dadurch wird der feine Geruch und Geschmack zerstört.

Rosen in Töpfen gedeihen und blühen viel schöner, wenn man jedem Quart Begießwasser einen Eßlöffel voll Ammonia zusetzt.

Geöltes Baumwollenzeug in passenden Rahmen vor Kellerlöcher befestigt, hält die Kälte fern.

Reine Luft muß sein, wo Milch steht. Reismehl auf Wunden gestreut, stillt das Bluten.

Rother Pfeffer in die Ritzen geblasen, hält Mäuse und kleines Ungeziefer fern.

Gewärmte Sandsäcke machen gute Fußwärmer.

Man nehme ein warm gemachtes Messer, um warmes Brod zu schneiden.

Zinn- und andere Blechgefäße dürfen nur gut ausgetrocknet weggestellt werden.

Durch Luft gelöschten Kalk streue man in's Hühnerhaus. Die Hühner scharren sich den Staub an's Gefieder und das hält Ungeziefer fern.

Motten kommen nicht blos im Sommer in den Carpet, sondern im warmen Zimmer auch im Winter. Mit starkem Alaunwasser sollten die Dielen zuerst genäßt werden, ehe er gelegt wird und später sollte er öfters mit trockenem Salz abgekehrt werden. Das hält die Motten fern.

Korke werden luftdicht, wenn sie fünf Minuten in geschmolzenem Parafin liegen.

Gegen manche Form von Kopfweh sind Umschläge mit heißem Wasser probat.

Was macht vieler Frauen Haar so schön? Das Arbeiten im Sonnenschein des Gartens.

Niemals bohre man mit einem harten Instrument im Ohre, um Insekten zu entfernen. Man spüle sie mit lauwarmem Wasser heraus.

In dem Schrank, in welchem die Hausfrau ihre Hausmittel aufbewahrt, sollen auch Benzin, Amonia, Oxalsäure und Terpentin nicht fehlen, damit etwaige Flecke in der Wäsche schnell beseitigt werden können. Benzin hilft gegen Fettflecken, Ammonia gegen Säureflecken, Oxalsäure gegen Rost- und Tintenflecken. 2 Eßlöffel voll Terpentin zum Eimer Waffer bleicht Wäsche.

Wie ist dies?

Wir bieten einhundert Dollars Belohnung für jeden Fall von Katarrh, der nicht durch Einnehmen von Hall's Katarrh Kur geheilt werden kann.

F. J. Cheney & Co., Eigenth., Toledo, O.

Wir die Unterzeichneten haben F. J. Cheney seit den letzten 15 Jahren gekannt und halten ihn für vollkommen ehrenhaft in allen Geschäftsverhandlungen und finanziell befähigt, alle von seiner Firma eingegangenen Verbindlichkeiten zu erfüllen.

West & Traur, Großhandels-Droguisten, Toledo, O.

Walding, Kinnan & Marvin, Großhandels-Droguisten, Toledo, O.

Hall's Katarrh Kur wird innerlich genommen und wirkt auf das Blut und die schleimigen Oberflächen des Systems. Zeugnisse frei versandt. Preis 75 Cts. für die Flasche. Verkauft von allen Apothekern.

☞ Tuch-, Filz- und Strohhüte in großer Auswahl für Männer und Knaben in Browns Bee Hive.

— Es heißt aus angeblich zuverlässiger Quelle, daß die Ontario, Carbondale & Scranton Bahn am 15. Juli dem Betrieb übergeben werden kann.

Geschäfts-Anzeiger.

Apotheker.

F. M. Bouton, Medikamente jeder Art, Ecke Adams Avenue und Pine Straße.

Theo. H. Francke, Deutscher Apotheker, 223 Wyoming Avenue.

Blumen-Gärtner.

T. B. McClintock, Sarg- und Gräberschmückung, 314 N. Washington Ave. und am Eingang des Forest Hill Friedhofes.

Buch- und Accidenz-Drucker.

Fred. Wagner, Druckarbeit jeder Art, in englischer und deutscher Sprache, 511 Lackawanna Avenue, gegenüber dem Boston Store.

Cigarren-Fabrikant.

A. Motchmann, die beliebten „Alfonso" und „Big Ring" Cigarren; alle Sorten Tabak und Rauchrartikel, 501 Lackawanna Ave.

Dampf- und Wasser-Leitungen.

James J. Lawler, Plumbing Exprt, Ecke Wyoming Ave. und Linden Straße.

Groceries und Provisionen.

Bechtold, Brandow & Co., (Nachfolger von Beadle & Stell), 116 Penn Ave.

Schläger und Teal, 24 Lackawanna Ave., das berühmte White Sponge Mehl.

Fred. J. Widmayer, Delikatessen, 530 Lackawanna Avenue.

Herren-Garderobe, Hüte etc.

Frank P. Christian, 205 Lackawanna Avenue, Valley Haus Block.

Schuhe und Stiefeln.

F. B. Weeks & Co., 427 Spruce Straße. Auch Reparaturen prompt besorgt.

J. Harvey Moore, M. D.

Spezialist,

Augen, Ohren, Hals und Nase,

Heufieber und Katarrh.

Spezielle Aufmerksamkeit dem Anpassen von Gläsern für fehlerhafte Augen und zur Beseitigung von Kopfweh und anderen nervösen Leiden.

Parlors, 138 Wyoming Avenue,

gegenüber dem Forest Haus.

Stunden, 8—12 Morgens, 1—4 Nachmittags.

The Traders National Bank

von Scranton, Pa.

Capital,.....$250,000.

Samuel Hines, Präsident.
W. W. Watson, Vize-Präs.
A. B. Williams, Cassirer.

Direktoren.

Samuel Hines Präsident, Scranton, Pa.
James M. Evarhart, Fabrikant von Messingwaaren, Scranton, Pa.
Irving A. Finch, von J. A. Finch & Co., Eisengießer und Maschinisten, Scranton, Pa.
M. S. Kemmerer, Kohlen und Eisenhändler, Mauch Chunk, Pa.
Pierce B. Finley, Ellenwaaren, Scranton.
Charles P. Matthews, von C. P. Matthews, Sohn & Co., Engros Mehl, Futter, etc., Scranton, Pa.
George H. Myers, Präsident Erste National Bank, Bethlehem, Pa
John L. Porter, Engros Grocer, Frucht, etc., Scranton, Pa.
W. W. Watson, Vize Präsident, Rechtsanwalt, Scranton, Pa.

Diese Bank wird ein allgemeines Bankgeschäft betreiben in seinem Banthause, No. 234 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa., und bittet achtungsvoll um das Vertrauen und die Kundschaft des Publikums.

A. B. Williams, Cassirer.

Soeben erhalten:

Eine vollständige Auswahl von

Möbeln, Carpets und Porzellangeschirr,

welche zu bedeutend ermäßigten Preisen verkauft werden.

Auktion jeden Montag, Mittwoch und Freitag.

Warnke & Co.,

21 Lackawanna Avenue,

(Raab's altem Platz.)

Neues Möbel-Geschäft.

Henry Schellhase

hat in

Nos. 307 und 309 Lacka. Ave.

im zweiten und dritten Stock,

(über dem Juwelierladen von Mercerau und Connell),

ein neues Möbelgeschäft eröffnet, und wird daselbst eine große Auswahl der neuesten und modernsten Möbeln zu allerbilligsten Preisen vorräthig halten.

Um die Ehre eines Besuches wird freundlichst gebeten. Henry Schellhase.

M. T. Keller's

Lackawanna Carriage Works,

Fabrikant des

Cooper Gear Buggy,

das beste und lenksamste aller Buggies, die gemacht werden; niedlich, modern, leicht zu lenken und bequem

Ferner, alle verschiedenen Arten von

Buggies, Gigs, Pheatons, Platform-, Vergnügungs-, Geschäfts- und Lumber-Wagen

auf Vorrath oder nach Bestellung gemacht.

Besondere Aufmerksamkeit wird Reparaturen, Anstreichen, Trimming und dem Pferdebeschlagen gewidmet.

Werkstätte und Verkaufsraum: No. 315 Adams Avenue.

Wir empfangen täglich für den Frühjahrs- und Sommer-Verkauf eine vollständige Auswahl von

Schuhen und Pantoffeln

für Damen, Mädchen und Kinder.

Desgleichen beste Auswahl von

Schuhen, Stiefeln u. Pantoffeln

für Männer, Knaben und Kinder.

Wir verkaufen diese Waaren für die nächsten 60 Tage billiger als je, um unseren Vorrath zu reduziren.

Gebr. Goldsmith,

304 Lackawanna Ave.

Sehet! Leset! Kaufet!

Deutsches

Putzwaaren-Geschäft,

503 Spruce Straße.

Wir halten vorräthig die feinste Auswahl von

Blumen, Tocques, Bonnets und Hüten.

Wir verkaufen billiger als die billigsten.

Spezielle Schul-Hüte 33 Cents.

Der gesammte Vorrath ist ganz neu. Kommet und sehet für euch selbst.

Es lohnt sich für euch, vorzusprechen und unseren Vorrath in Augenschein zu nehmen, ehe ihr sonstwo kauft.

Vergeßt nicht, daß mir billig verkaufen, um uns beim Publikum bekannt zu machen.

Chas. D. Neuffer,

Notariat-, Wechsel-

und

Dampfschiffahrtgeschäft,

528 Lackawanna Avenue.

Chas. Fischer's

Familien-Store,

515 Lackawanna Avenue.

Die besten Groceriewaaren aller Art an Hand. Futter, Porzellan- und Topfwaaren 2c. Eine gute Auswahl Schnittwaaren ebenfalls vorräthig, wie alle Arten Waaren, welche man für allgemeinen Familiengebrauch nöthig hat.

Das deutsche Publikum ist freundlichst eingeladen vorzusprechen

Charles Fischer.

E. Stegmayer u. Sohn's

Bier-Brauerei

Wilkesbarre, Pa.

Frank Stetter, jr.,

Hotel und Bäckerei,

Mainstraße, Hyde Park, Pa.

Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.

Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.

4.2 Frank Stetter.

J. A. Duckworth,

Architekt,

Office im Coal Exchange Gebäude,

Scranton, Pa.

Architekt und Superintendent des Coal Exchange Gebäudes in Scranton, und des Welles Gebäudes in Wilkesbarre.

Fritz Dürr's

Union

Restauration & Salon

513 Lackawanna Avenue.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.

An Getränken halte ich, neben dem vorzüglichen Robinson'schen Biere, nur die beste Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

F. W. Martin's

„Palace" Hotel,

233 & 235 Penn Ave.,

zwischen Spruce- und Lindenstraße, Scranton.

Rate, $2 den Tag. Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

Austern und Wildpret in der Saison.

Die Bar ist mit den feinsten Weinen, Liquören und Cigarren versehen.

Chas. P. Weichel. John C. Weichel

Weichel's Hotel,

Gebrüder Weichel, Eigenthümer

Nachfolger von Philipp Weichel.

Die feinsten Weine, Liquöre, Cigarren, 2c. Alle Bequemlichkeit für Reisende.

No. 236 Penn Avenue

Scranton, Pa.

Zenke's Hotel,

215 Penn Ave., Scranton, Pa.

Einem verehrten deutschen Publikum empfehle ich mein Hotel bestens. Die besten Biere und andere Getränke, und vorzügliche Cigarren.

Besonders preiswürdig sind die von mir selbst importirten

Rhein-, Mosel- u. Ungarweine.

Es zeichnet Achtungsvoll:

A. Zenke.

Ziegler's Hotel,

325 Lackawanna Avenue,

P. Ziegler, Eigenthümer.

Reisende finden hier vorzügliche Kost und gutes Logis zu mäßigen Preisen.

Austern zu jeder Tageszeit.

Die feinsten Weine, Champagner und Liqueure.

Privatzimmer für Damen und Familien im zweiten Stockwerke.

Germania

Lebensversicherungs-Gesellschaft

von New York.

A. Conrad, Agent für Scranton.

Merchants

Feuer Versicherungs Comp.

von Newark, N. J.

A. Conrad, Agent für Scranton.

Haus und Hof.

Baumpflanzungstag.

Der gesetzlich angezeigte Baumpflanzungstag hat allerdings für die Waldkultur nicht den geringsten Zweck, aber immerhin dient er zur Aufmunterung, Bäume da zu pflanzen, wo sie zum Schutz und zur Zierde nöthig sind. In dieser Zeitung ist schon zu wiederholten Malen auf den Werth der Baumpflanzung hingewiesen. Eine Farm, welcher der richtige Baumschmuck beigefügt ist, wird sich ganz anders präsentiren, als kahl daliegende Gebäude und der Werth einer solchen Farm wird bedeutend erhöht werden. Es ist selbstverständlich, daß der Farmer zum Schutz der Gebäude, besonders Blitzschlag, diejenigen Bäume wählt, die schnell zu einer bedeutenden Höhe heranwachsen, im Uebrigen sollte aber bei Zierbäumen eine größere Auswahl getroffen werden als bisher der Fall war. Eine Anlage aus lauter gleichartigen Bäumen bestehend, verliert ihre Schönheit mit dem Wachsthum und es ist eine irrige Ansicht, daß sich ein besonderes Klima nur für gewisse Bäume eignet. Wenn am Baumpflanzungstage oder zu jeder anderen Zeit nur Boxelder oder Ahorn eingesetzt werden, so thun wir der Landschaft keinen Gefallen, die nur durch verschiedenen Blätterschmuck gewinnen kann und die Einförmigkeit verschmähen muß. Wir haben die Linde, die hier sehr gut fortkommt, die Birke, den Walnußbaum, die Kastanie, Silberpappel u. s. w. Aus diesen verschiedenen Bäumen kann, mit Nadelholz verschiedener Arten gemischt, ein Parkbild hergestellt werden. Es werden hierzulande allerdings betreffs solcher Anpflanzungen noch große Fehler gemacht. Meistens sind die gewählten Bäume zu alt, denn je älter der Baum ist, desto mehr Pflege bedarf er zu seinem Fortkommen. Wie es aber mit dieser aussieht, wenn der Baumpflanzungstag vorüber ist, darüber ließe sich manches Lied singen. Sicherer wäre es, Reiser zu setzen und diese fröhlich zu Bäumen heranwachsen zu lassen. Nadelholz zu pflanzen, welches schon ein Wachsthum von mehreren Jahren hinter sich hat, ist das gefährlichste Experiment und selten wird eine solche Tanne in fremdem Boden fortkommen, während ganz junge Schößlinge sich vortrefflich akklimatisiren. Dann kommt aber später die unbedingte Abneigung des Amerikaners, einem Baum das Todesurtheil zu sprechen. Was einmal gewachsen ist, soll wachsen bleiben und dabei wird nicht beachtet, daß Luft und Licht die ersten Erfordernisse für den Baum sind. Nur der Baum, der Luft und Licht hat, wird eine schöne Krone bilden und um ihm diese zu verschaffen, muß das, was ihm im Wege steht, nicht geschont werden. Unsere Privat Parks bieten daher in den meisten Fällen keine geschmackvollen Bilder, sondern ein wildes Wachsthum verschiedener Bäume. Daß ferner auch das alte Sprichwort „Eines schickt sich nicht für Alle" in Betracht kommen muß, ist selbstverständlich. Nadelholz mit Ausnahme der Lärche, welche auch den Sumpf liebt, und Pappeln nehmen mit dem leichtesten Boden vorlieb. Die Kastanie wird nur kümmerlich gedeihen, wenn der Lehmgehalt im Boden überwiegt, während Linde, Esche, Ahorn, Birke, Eiche überall zufrieden sind, wenn der sterile Sand nicht vorherrschend ist. Möge aber jeder Farmer nicht nur auf den gesetzlichen Pflanzungstag warten und es als eine Pflicht ansehen, irgend einen Baum an diesem Tage in die Erde zu setzen, sondern mag er mit Lust an's Werk gehen und wie jener Greis denken, der auf den Spott, daß er am Rande des Grabes noch eine Eiche pflanze, antwortete: „So werden meine Enkel doch den Schatten genießen."

Ueber unsere Augen

hat uns die neuere Zeit mancherlei Aufklärungen gebracht. Gegenwärtig macht sich eine gewisse Reaktion geltend gegen die Uebertreibungen des Schadens der Kurzsichtigkeit. Der berühmte Physiologe Douders hat dieselbe geradezu als eine in gewissen Grenzen nützliche Form der Anpassung der Organe unter dem Einflusse der Uebung bezeichnet. „Die geringeren Grade der Kurzsichtigkeit", sagte er, „bringen eine Fähigkeit für feine Handarbeit und wissenschaftliche Untersuchungen mit sich, die wir nicht missen möchten." Höheren Graden sei durch geeignete Brillen, gute Beleuchtung und richtige Haltung leicht zu begegnen. Professor Dr. v. Rottmund in München hebt hervor, daß das mäßig kurzsichtige Auge den Vortheil großer Ausdauer für Näharbeit habe. Bedenklich sei nur die sogenannte progressive Kurzsichtigkeit, welche jedoch mehr in den unteren Volksklassen und auf dem Lande vorkomme, als bei Gelehrten und sonstigen Näharbeitern. Uebrigens betrage nach Magnus auch bei dieser auf ganz anderen Ursachen als der Schulkurzsichtigkeit beruhenden Krankheit die Zahl der Erblindungen nur 0.649 Prozent. Bei den verschiedenen Rassen in Nordamerika kommen auf 10,000 Weiße 5.05 Blinde, auf ebenso viele Neger und Mulatten 6 bis 7, auf 10,000 Indianer aber 11.27 Blinde.

Wie Hühneraugen entstehen und wie sie los zu werden.

Hühneraugen entstehen durch den anhaltenden Druck einer unpassenden Fußbekleidung, nicht aber nur durch zu enge, knapp passende Schuhe, sondern ebenso durch weite Schuhe, welche durch Reibungen oder Drücken hervorragender Stellen des Fußes einen Reibungszustand unterhalten. Das rationellste Mittel gegen die Hühneraugen sind die bekannten Hühneraugen Filzringe, welche nicht zu dünn sein dürfen. Sie tragen in der Mitte einen runden Ausschnitt, in welche das Hühnerauge zu liegen kommt, während der Filzring selbst durch Gummi auf die Haut um das Hühnerauge herum aufgeklebt wird. So ist das Hühnerauge vor jedem Druck bewahrt und die dicke Hornmasse desselben löst sich nach einiger Zeit von selbst von der Unterlage ab. Die zahlreichen Hühneraugenpflaster wirken sämmtlich dadurch, daß sie das Hühnerauge zur Erweichung bringen und somit leichter entfernbar machen.

Heißes Wasser trinken.

Es giebt Personen, welche an Magenschwäche und Verdauungsstörungen leiden und kaltes Wasser nicht vertragen können, im Gegentheil, stärkere Magenschmerzen sich dadurch zuziehen. Diese mögen es mit dem Trinken reichlichen heißen Wassers versuchen, welches bei Vielen sehr wohlthuende, die Verdauung fördernde Wirkung ausübt. Man trinkt eine Kaffeetasse voll auf einmal, und zwar außer der Zeit der Mahlzeiten, täglich mehrere Male. Die Verdauung wird dabei nach und nach verbessert und es tritt in dem ganzen Befinden Besserung ein. Auch der Durst und die Trockenheit der Schleimhäute verschwinden, selbst die Haut wird in Gefühl und Aussehen viel besser. Der Nahrungskanal wird von seinem gährenden Inhalt ausgewaschen, was sich durch seine kräftige und gesunde Thätigkeit offenbart. Magenkrampf, Kolik, Hämorrhoiden, Nieren- und Blasenleiden werden geheilt, ebenso Verschleimung des Magens und der Eingeweide, indem durch kein anderes Mittel der zähe Schleim so gründlich gelöst und abgeführt wird, während das öftere Nehmen von Bittersalz 2c. die Verdauungssysteme schwächt.

Das Welschkornfüttern

ist bei jungem Vieh ein großer Fehler. Junge Thiere gebrauchen zum Aufbau und Wachsthum solcher Futterstoffe, die viel Eiweis enthalten. Sollen sich Knochen und Muskeln, Sehnen und Fleisch richtig und kräftig entwickeln, so muß die Nahrung des Kalbes reich sein an Eiweißgehalt. Dieser ist reichlich vorhanden im Leinsamen, in Erbsen, Kleie und Hafer. Welschkorn dagegen ist arm an Eiweiß. Was von den Kälbern gilt, gilt auch von den Ferkeln und Fohlen. Wir müssen durch die richtige Wahl des Futters auf die kräftige Entwickelung des Knochengerüstes, der Muskeln, der Sehnen und des Fleisches hinwirken. Dazu gehört Eiweißstoff.

Mittel gegen Husten.

Man schneidet auf ein Maß Wasser sechs bis acht kleine geschälte Aepfel in Stücke und läßt sie 20 Minuten kochen, stellt sie zurück und läßt sie eine halbe Stunde stehen, seiht sie dann durch ein Tuch und kocht das Wasser nochmals mit 4 Unzen braunem Kandis aus. Warm getrunken, wirkt es hustenstillend. Bei schwachen, entkräfteten Leuten kann etwas reiner, milder Weißwein mitgekocht werden.

Ein Mittel gegen neuralgischen Gesichtsschmerz, das jedenfalls den Vorzug voller Ungefährlichkeit besitzt und welchem, wie dem Antipyrin, ein guter Erfolg gegen genanntes Leiden nachgerühmt wird, empfiehlt Dr. Heller in der „Münchener medizinischen Wochenschrift": es ist öftere Ausspülung der Nase mit lauwarmem Wasser. Besonders wirksam aber fand Heller dies Mittel bei dem so schwer zu beseitigenden periodischen Nachthusten der Kinder. Es kommt oft vor, daß Kinder, welche den Tag über gar nicht husten, sobald sie in's Bett kommen, von heftigen stoßweise auftretenden Hustenanfällen heimgesucht werden, die bisweilen die ganze Nacht andauern. Genaue Beobachtungen gaben Heller die Gewißheit, daß in solchen Fällen stets ein Nasenkatarrh besteht; bei Tag fließt die Absonderung durch die Nasenöffnung nach unten ab, in der Nacht aber zieht sie sich nach hinten in den Nasenrachenraum und erregt dort Hustenreiz. Durch sorgsames Ausspülen der Nase mit lauwarmem Wasser vor dem Schlafengehen wird die Absonderung und mit ihr der Hustenreiz beseitigt.

Vertilgungsmittel gegen Schwaben, Käfer und Russen in Küchen und Zimmern.—Angelicawurzel, fein pulverisirt ein Kilogramm, Eucalyptusöl zwanzig Gramm werden in einer großen Reibschale innig vermengt. Dieses nach Sorblet in den „N. Erfind. und Erf." rasch und sicher wirkende Vertilgungsmittel besonders von Küchenschwaben wird am vortheilhaftesten in folgender Weise angewendet: Man streue obiges Pulver des Abends an alle jene Stellen, wo sich dieses lästige Ungeziefer aufhält, hauptsächlich in den Küchen und Speisekammern. Des anderen Tages wird man dann gewahr, daß die mit dem erwähnten Pulver bestreuten Räume voll von getödtetem Ungeziefer sind. Man hat dann nur nöthig, die Fußböden von den Käfern zu säubern und des folgenden Abends dieselbe Prozedur vorzunehmen. Nach einigen Tagen wird man von dem häßlichen Ungeziefer befreit sein.

Glanzstärke. — Ein viertel Pfund Stärke wird mit ein wenig Wasser angerührt; dann wird ein Quart Wasser in einer Pfanne siedend gemacht, eine kleine Messerspitze voll pulverisirtem Borax, ein Stückchen Zucker und eine Haselnuß groß reines, weißes Wachs oder Stearin oder Wallrath darin aufgelöst, dieses Wasser ziemlich schnell unter beständigem Rühren der Stärke an dieselbe geschüttet und so dick gemacht, wie die Betreffenden es nach ihren bisherigen Bedürfnissen vorziehen.

Ueber die Nachtheile der Scheuklappen äußert sich der Oberroßarzt Huch in Breslau folgendermaßen: „Es ist geradezu unerfindlich, wie man glauben kann, daß Pferde mit denselben nicht scheuen sollen; nur die Gutmüthigkeit des Pferdes und der dauernde Gebrauch dieser Scheuklappen ermöglicht es, damit zu fahren. Man muß es gesehen haben, wie junge Pferde sich gebärden, wenn ihnen das erstemal Scheuklappen angelegt werden, um beurtheilen zu können, wie unnütz dieselben sind."

Südseite Anzeigen.

Neuer Grocerie Store

—von—

FRITZ NEU,

No. 930 Cedar Avenue.

Es wird mein Bestreben sein, nur die besten Groceries und Provisionen und ähnliche Artikel vorräthig zu halten und durch niedrige Preise und gute Bedienung mir das Zutrauen des Publikums zu erwerben. Um geneigte Kundschaft wird gebeten.

Wm. Kornacher's

Deutsche Apotheke,

724 Pittston Avenue,

nahe Birch Straße.

Der Eigenthümer, in Deutschland staatlich geprüfter Apotheker und Chemiker, verwendet auf die Zubereitung von Rezepten die größte Sorgfalt. Alle Medikamente sind frisch.

Telephonverbindung mit allen Aerzten. Deutsche Heilkräuter und Wurzeln, Patent-Medizinen, Toilette-Artikel, u. s. w.

Bedienung pünktlich und reell.

F. L. Terppe,

Deutscher Apotheker,

510 Cedar Avenue.

Rezepte werden mit größter Vorsicht zubereitet.

☞ Offen Tag und Nacht. ☜

Gebrüder Scheuer's

Keystone

Cracker- und Cakes-

Bäckerei,

343, 345, und 347 Brook Straße, gegenüber der Knopffabrik,

Süd Scranton.

Bedienung reell und pünktlich. 36

John Scheuer's

Brod- und Kuchen-

Bäckerei,

340 und 342 Locust Straße. Store: Ecke Cedar Ave. und Willow St.,

Alle Waaren frisch und von bester Qualität täglich abgeliefert.

Henry Hessinger,

Möbelhändler u. Leichenbesorger,

No. 711 Pittston Avenue,

ist gesundheitshalber nach dem Süden gegangen, doch ist sein Geschäft während seiner Abwesenheit bewährter Leitung anvertraut, und alle Aufträge werden wie bisher pünktlich ausgeführt.

John Armbrust's,

Schlächterei und Wurstgeschäft,

116 Cedar Straße.

Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.

☞ Auf größere Quantitäten Wurst wird in Abzug erlaubt.

☞ Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

Stephan Gutheinz,

deutscher Metzger,

518 & 520 Cedar Avenue,

zwischen Alder und Hickory Straßen, empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und macht ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.

Telephon-Verbindung.

Gottlieb F. Krämer,

Deutscher

Metzger

—904—

Pittston Ave

Dieses rühmlich bekannte Geschäft liefert stets das beste Fleisch jeder Art und ditto Würste. Rauch- und Salzfleisch, Schmalz etc.

Zu einem Besuch ladet freundlichst ein

Gottlieb F. Krämer.

Die

M. Robinson

Bierbrauerei,

Ecke Cedar Avenue und Alder Straße,

Empfiehlt ihr ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens.

Gebrüder Schmidt,

Schieferdecker,

1013 Prospect Avenue,

nahe der Meadow Brook, Südseite.

Dächer werden in der besten Weise mit Schiefer gedeckt. Arbeit auf 10 Jahre garantirt. Jede Art Papier zu Bauzwecken zu den billigsten Preisen zu verkaufen. Aufträge werden auch entgegen genommen in 710 Pittston Avenue.

M. Zeidler's

Deutsche Bäckerei

117 Franklin Av.,

Backwerk jeder Art täglich frisch. Warme affee und Thee sowie leichte Getränke.

Andreas Grampp,

Herren-Schneider,

423 Penn Avenue, nahe den Dickson Werkstätten,

empfiehlt dem Publikum Kleider nach Maaß und gut passend zu billigsten Preisen, und hält stets moderne Stoffe zur Auswahl.